

Postmoderne Sozialarbeit

Ökonomische und soziale Anpassungsprozesse kreieren neue Klientengruppen in der sozialen Arbeit. Langzeitarbeitslose, jugendliche Arbeitslose und Benachteiligte auf dem Arbeitsmarkt sind eine solche neu entstandene Klientengruppe. Die Bedeutung der Sparte Berufsbildung, berufliche Integration und Benachteiligtenförderung wächst.

Die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit in Europa ist derzeit eines der grössten gesellschaftlichen Probleme. Es droht eine soziale Verelendung wenngleich auf hohem Niveau. Armut definiert sich relativ. Arm ist, wer über weniger als die Hälfte des nationalen, durchschnittlichen Einkommens verfügt. Gemäss *eurostat* leben 78% der Arbeitssuchenden in Luxemburg unterhalb der Armutsgrenze. Armut führt in Europa nicht mehr zu Hungersnöten, aber zu sozialen Spannungen, die für eine Gesellschaft und ihr politisches System bedrohlich werden können.

Das Berufsfeld der Sozialarbeit/Sozialpädagogik ist breit. Zur Palette der Tätigkeitsgebiete gehören heute Kindergärten, Heime, Jugendhäuser, Beratungsstellen, Bildungseinrichtungen, Ämter, Therapieeinrichtungen, Bewährungshilfe etc.. Die Tätigkeitsbereiche entwickeln sich mit dem gesellschaftlichen Wandel und den daraus resultierenden Bedürfnissen, Problemen und Mängeln.

Die Zweige und Vorstellungen von Sozialarbeit haben ihre geschichtlichen Wurzeln. Seit dem Mittelalter gibt es die Armenfürsorge, mit der Aufklärung entwickeln sich Bildung und Erziehung, und auch die grosse politische Idee des 20ten Jahrhunderts, der Marxismus-Leninismus, hat wie andere Ideologien seinen Niederschlag in der Sozialpädagogik gefunden. Seit Pädagogik als Wissenschaft begriffen und gelehrt

Foto: Caritas, Regards...

wird, gesellt sich zur Praxis die Theorie, und der Streit zwischen unterschiedlichen theoretischen Ansätzen. Was Sozialarbeit/Sozialpädagogik war, ist oder sein soll ist nicht eindeutig und selbstverständlich. Nur dass es sie gibt, ist inzwischen selbstverständlich. Sozialarbeit ist eine etablierte Grösse.

Die Professionalisierung im sozialen Bereich hat einen hohen Grad erreicht. Der Beruf unterteilt sich in Spezialgebiete. Das Expertentum hat Fuss gefasst. Allerdings ist die öffentliche Wertschätzung der Sozialprofis ambiva-

Die Profession legitimiert sich zunehmend über Zahlen, nicht über Inhalte.

lent. Die Profession wird nachgefragt, die Zahl der Beschäftigten im Sozialwesen ist gross. Die Professionalität und die Notwendigkeit von professionellem Handeln wird jedoch latent hinterfragt. Kann das denn nicht jeder, was machen die überhaupt? Die Sozialarbeit gerät oder verfällt in Zeiten knapper Mittel in Begründungszwang. Schliesslich ist sie als administrativer Teil der Sozialpolitik öffentlich finanziert. Die Buchhaltung hält nicht nur Einzug in den sozialpädagogischen Alltag, sondern auch in das Denken. Die Profession legitimiert sich zunehmend über Zahlen, nicht über Inhalte. Die Quote regiert auch hier, Erfolgsquote, Vermittlungsquote, Personalschlüssel.

Die Sozialarbeit findet sich im Spannungsfeld von Politik, Ökonomie, Wertesystem und Klienten. Sie lebt mit dem pädagogischen Paradox von Emanzipation des Individuums und Anpassung an die Gesellschaft. Die Jugendberufshilfe als Spezialgebiet der Sozialarbeit/Sozialpädagogik ist mit der Förderung, Integration, Beratung und Bildung und Ausbildung von jugendlichen Arbeitslosen betraut. Auch hier entsteht ein Geflecht unterschiedlicher Ansprüche.

Die Jugendarbeitslosigkeit ist ein bestehendes Problem, das die Politik bislang nicht gelöst hat. Die Steuerungsfähigkeit der Wirtschaft durch die Politik ist begrenzt. Die Politik hat allerdings eigene Gestaltungsspielräume, die oft ungenutzt bleiben, wie z.B. Sozialplanung und Bildung. Die Anforderungen der Politik an die Sozialarbeit lautet: erfolgreiche Integration der Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt. Wo die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schlecht sind, können die geforderten Vermittlungsquoten jedoch kaum erreicht werden. Auch jugendliche Arbeitslose durchlaufen oft mehrere Massnahmen ohne Aussicht auf Anstellung oder Ausbildung.

Hier muss sich die pädagogische Arbeit von der ausschliesslichen Zielsetzung Arbeitsmarktintegration wegbewegen, will sie noch sinnvolle und glaubwürdige Arbeit betreiben können. Z.B. die Schaffung alternativer Lebensentwürfe, die nicht entlohnte, selbstbestimmte Arbeit und Entwicklung von Kompetenzen beinhalten, die wiederum unter

geänderten wirtschaftlichen Bedingungen eine Brücke für die Intergration in den ersten Arbeitsmarkt bilden; die Unterstützung von Forderungen nach einer finanziellen Grundsicherung dieser in der sozialen Gemeinschaft integrierbaren, vom Arbeitsmarkt ausgeschlossenen Gruppe. Das Paradox von Emanzipation und Anpassung wird besonders paradox, wenn auf veraltete Normen angepasst werden soll. Sollte sich die postindustrielle Gesellschaft dahingehend entwickeln, dass Arbeitslosigkeit ein bleibender Faktor wird, verändern sich die Normen. Sozialarbeit könnte, politisch gewollt, ein innovativer Teil der Verwaltung sein, der einen ökonomisch bedingten, gesellschaftlichen Veränderungsprozess begleitet.

In Luxemburg ist die spezielle Arbeitslosigkeit von Jugendlichen jedoch kein wirtschaftliches Problem. Die Quote der Jugendarbeitslosigkeit liegt weit über der allgemein niedrigen, und die

Zahl der Stellen auf dem Luxemburger Arbeitsmarkt steigt stetig an. Ein grosser Teil der Jugendarbeitslosigkeit wird bereits durch beschäftigungspolitische Massnahmen aufgefangen. Die Jugendarbeitslosigkeit bewegt sich daher lediglich bei 8%, ohne die Massnahmen läge sie weit höher. 1410 Jugendliche bis 25 Jahren waren im Februar als arbeitssuchend gemeldet, mindestens noch einmal die Hälfte sovielen befinden sich in beschäftigungspolitischen Massnahmen.

Auch hier soll die Jugendberufshilfe die Integration in den Arbeitsmarkt bewerkstelligen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind, anders als in den angrenzenden Nachbarländern, kein zentrales Problem. Allerdings fehlt eine Analyse, welche Jugendlichen warum arbeitslos sind. Liegen die Gründe bei den Betroffenen, dem Bildungssystem, dem Wertesystem, an der Struktur der freien Stellen? Ohne eine

Analyse der Situation ist keine inhaltliche Festlegung der Massnahmen, keine Zielbestimmung in der sozialen Arbeit möglich. Motivation, Beratung, Information, Schulung, Therapie? Zudem sind Massnahmen der Jugendberufshilfe in Luxemburg sehr unübersichtlich organisiert. Politische Zuständigkeiten und Rechtsgrundlagen sind ungeklärt.

Sozialarbeit braucht Souveränität. Sie ist ein sozialer Dienstleistungsberuf, aber sie muss sich nicht als Erfüllungshilfe politischer, gesellschaftlicher oder individueller Wünsche begreifen. Und bei diesem Beruf verhält es sich wie bei jedem anderen: Profis sichern Qualität. Auch der Heilungserfolg von Ärzten ist zweifelhaft, aber wer würde stattdessen zu einem Gärtner gehen?

Susanne Wahl, Dipl.Pädagogin
(Inter-Actions Faubourgs)

ein **forum** für das gute **buch**

Das neue Jahr im Bücherregal

- Literarische Novitäten, von uns erlesen
- Monatlich neue preisgekrönte Kinderbücher
- Für gute Vorsätze: psychologische Ratgeber
- Attraktive Geschenkbücher: Kunst, Fotografie, Architektur
- Reiseführer zum Träumen und Planen

außerdem:

- Individuelle **Beratung**, auch für Schulbibliotheken
- Schnellstmögliche **Bestellung**, selbst von Fachliteratur
- Präsenz **ausgefallener** Bücher und Verlage im Sortiment
- individuell angepaßte Möglichkeit der **Belieferung**
- **Sonderkonditionen** für StammkundInnen
- regelmäßige **Information** der KundInnen

Librairie
um
Krautmaart

15, rue du Marché-aux-Herbes L-1728 Luxembourg
Tel. 22 00 44, Fax 22 00 42, Mon 12-18, Die-Sam 9-18